

Rede von Bürgermeister Tony Löffler bei der Einbringung des Haushalts 2023 in der Gemeinderatssitzung am 13.12.2022:

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte/innen,
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

ich freue mich, Ihnen heute den Entwurf für das Haushaltsjahr 2023 einbringen zu können; eine Sitzung des Gemeinderats später als geplant, weil wir im November noch nicht die ausreichenden Datengrundlagen hatten (Haushaltserlass).

Erneut, noch stärker als die beiden Corona-Jahre zuvor, war das Jahr 2022 geprägt von Krisen. Die hoffentlich jetzt zu Ende gehende Pandemie und Corona-Krise, aber auch die Ukraine-Krise, mit der Unterbringungsnotwendigkeit von Flüchtlingen und die aus dem Krieg resultierende Energie-Krise haben dazu beigetragen, dass es sehr hektisch zugeht und es einem nicht langweilig wurde. Auch die wirtschaftlichen Folgen daraus und andererseits aus einer befürchteten Rezession bzw. einer Inflation, werden immer schwerer einschätzbar. Hinzu kommen die immer deutlicher werdenden Folgen der Klimakrise, die ebenfalls unser Handeln erfordern.

Die Klausurtagung des Gemeinderats am 29. November 2022 hat uns sicher geholfen, die einen oder anderen Dinge einzuordnen und zu bewerten. Hilfreich ist auch, dass der Kreishaushalt eingebracht wurde ohne den Vorschlag einer Erhöhung der Kreisumlage. Durch die Oktobersteuerschätzung, auf die wir jetzt einmal vertrauen müssen, da eine andere Grundlage nicht vorhanden ist, können wir uns darauf einstellen, dass wir für das Haushaltsjahr 2023 24.693.000 Euro aus Steuern und FAG-Zuweisungen zur Verfügung haben. Angesichts der allgemeinen Teuerung und Unsicherheiten, schlägt die Gemeindeverwaltung nicht vor, Steuererhöhungen in irgend einem Bereich vorzunehmen, mit Ausnahme des Essensentgeltes bei den Nachmittagsbetreuungen und bei den Senioren, bei den Verwaltungsgebühren und beim Brennholz. Hier geben wir lediglich die uns treffenden Kostensteigerungen weiter.

Angesichts der Unsicherheiten in der Welt kann niemand erwarten, dass es gelingt, eine Haushaltsprognose, die auf den Punkt zutrifft, zu erstellen. Von dem her sind alle Zahlen selbstverständlich mit Vorbehalt zu sehen. Dennoch müssen wir planen.

Wir wollen versuchen, trotz unserer bescheidenen Mittel ein kraftvolles Zeichen zu setzen hinsichtlich mehr Energiesparen und erneuerbarer Energie. Das werden Sie in vielen Positionen des Haushalts erkennen. Es ist aber auch ein Haushalt, der darüber hinaus erkennbar die Ambition hat, die knappen Mittel möglichst effektiv bei unseren Prioritäten einzusetzen. Nämlich

- **Wohnen** mit sowohl Neubaugebieten als auch Sanierungsprogrammen,
- **Kinder- und Jugendliche** mit dem Abschluss der Sanierung des Schulzentrums und dem Neubau eines Kindergartens,
- beim **Hochwasserschutz und der Starkregen-**
- sowie der **Krisenvorsorge**
- und bei **Umweltschutz/Klimaschutz** wie Mobilität und Photovoltaik.

Im Planjahr 2023 haben wir eine Verbesserung (aus Steuern, Zuweisungen abzüglich gestiegener Umlagen) in Höhe von ca. 2.044.000 Euro. Wir haben aber auch erhebliche Ausgabensteigerungen. Erneut können wir, wenn wir die notwendigen Sanierungen

nicht außer Acht lassen wollen, den Haushalt nicht ausgleichen. Im Ergebnishaushalt schließen wir ab mit ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 33.820.000 Euro. Die Einnahmen, also die ordentlichen Erträge, bleiben um 1.065.000 Euro darunter. Dieses Defizit beinhaltet allerdings auch die Nettoabschreibung in Höhe von 1,365 Mio. Euro. Ohne diese hätten wir, nach alter Betrachtung, eine Zuführung in Höhe von 300.000 Euro gehabt. Das hätte auf jeden Fall gereicht, um die Tilgung in Höhe von 164.250 Euro zu erwirtschaften.

Welche Sanierungen sind im Ergebnishaushalt enthalten? Hier verweise ich auf die Sonderetats von zusammen über 1,5 Mio. Euro.

1. **Sonderetat Gebäudesanierungen 424.000 Euro**, beinhaltet darin u.a. die **Sanierung der Mädchen-WC-Anlage in der Grundschule Zeutern für 113.000 Euro**, oder die **Sanierung des Rathausdaches mit 30.000 Euro** bzw. **30.000 Euro erste Planungsrate für die Sanierung der Heizung des Schulzentrums** oder **46.000 Euro für neue Bühnenvorhänge in der Mehrzweckhalle Stettfeld**. Und weitere kleinere wie das Römermuseum usw.
2. **Sonderetat „Beschaffungen“ über 615.600 Euro**, worunter sich die **Sanierungsaufwendungen für die beiden Weiherer Kindergärten in Höhe von 376.000 Euro** verbergen, oder **100.000 Euro für Atemschutz-Sonderausstattung** bzw. **88.600 Euro für Beschaffungen der Feuerwehr u.a. Uniformen und Alarmierung** bzw. **Atemschutzgeräte**. Darin auch enthalten **10.000 Euro zur Ergänzung des Programms zur Ortskernstabilisierung mit einer Bezuschussung von Dachbegrünungen**, worüber noch zu befinden ist, und zur ergänzenden Anschaffung von Fahrradboxen. Und Sonstiges.
3. **Sonderetat –Sonstiges unbewegliches Vermögen-** mit **518.000 Euro** mit dem u.a. für **410.000 Euro Gehwegsanierungen in Zeutern Bereich Besingstraße** bereitgestellt werden. Aber auch **55.000 Euro für die Umrüstung sämtlicher Schulhofbeleuchtungen auf LED** und damit verbunden natürlich eine Energieverbrauchsreduzierung sowie **50.000 Euro für die Teile der Straßenbeleuchtung, die noch nicht ausgetauscht und auf LED umgerüstet werden** konnten. Auch hier eine klimatisch wirksame Maßnahme.

Neben diesen Sonderetats sind die **wichtigsten Ausgabenpositionen des Ergebnishaushalts**:

a) **die Personalkosten** mit derzeit veranschlagten 7,1 Mio. Euro im Kernhaushalt. Die Differenz zu 2022 beträgt 467.000 Euro. Das sind 7,06 % mehr. Die beschlossenen oder zu erwartenden Tariferhöhungen machen davon 236.000 Euro aus. Krankheitsersatzkosten und Ausdehnungen, z.B. die halbe Stelle bei der Jugendsozialarbeit oder beim Gemeindevollzugsdienst und zum Teil Überlappungen (Mitarbeiter gehen, die neuen sind bereits da und werden noch eingearbeitet) sind ebenfalls maßgeblich. Die Stelle eines Feuerwehrgerätewarts wurde von 70 % auf 100 % erhöht und der Bauhof um eine halbe Stelle aufgestockt. Wegen der stark

gestiegenen Aufgaben im Bereich Ordnungsamt (Unterbringung Flüchtlinge, Notfallplanung, Starkregenvorsorge etc.) wurde dort eine zusätzliche Stelle geschaffen.

b) die **Kindergärten** mit 5,6 Mio. Euro, der Eigenanteil der Gemeinde beläuft sich auf knapp 2,9 Mio Euro, das Land zahlt 2,7 Mio Euro und die Eltern 1.050 Mio Euro.

c) die **ÖPNV-Defizitbeteiligung** mit 736.000 Euro und

d) die **EDV** mit 323.500 Euro.

e) die **Gebäudebewirtschaftung** mit 1.190.000 Euro (ganz besonders schlagen hier die erwarteten höheren Bewirtschaftungskosten für Gas, Strom etc. mit über 460.000 Euro zusätzlich zu Buche).

f) **Gebäudeunterhaltung / Brandschutz** 376.150 Euro

g) **Abschreibungen** 2.035.000 Euro.

Der **Kreditbedarf** beträgt 1,35 Mio. Euro. Allerdings nur für drei Jahre als Übergangslösung, weil es als Vorgriff auf zu erwartende Grundstückseinnahmen aus den Baugebieten zu sehen ist. Ich gehe allerdings davon aus, dass wir diesen Kredit angesichts unserer Liquidität überhaupt nicht benötigen werden. Also reine Vorsichtsmaßnahme.

Die **Verschuldung** würde dann von jetzt 6.982.154 Mio. Euro auf 8.167.904 Mio. Euro ansteigen, darin enthalten unsere Beteiligung bei der NetzeBW in Höhe von ca. 4 Mio. Euro. Am Ende des Finanzplanungszeitraums 31.12.2026 beläuft sie sich auf 3,4 Mio. Euro.

Eine Änderung der **Liquidität** ist nicht geplant, sie bleibt bei 1.682.262 Euro und ist damit etwa dreimal so hoch wie die Mindestliquidität.

Außerdem ist eine deutliche Verbesserung der Liquidität durch die Jahresabschlüsse 2019, 2020 und 2021 absehbar.

Wir haben erneut einen erheblichen Investitionsbedarf, den wir zum großen Teil auch bedienen können. Die Investitionen umfassen 9.025.750 Euro, darin sind Tilgungen von 164.250 Euro noch nicht enthalten. Mit dem Ergebnishaushalt von 33.820.000 Euro ergibt sich eine Summe von 42.845.750 Euro.

Die Investitionen

1. Schulen

Für das Schulzentrum werden noch einmal 1.006.000 Euro bereitgestellt. Außerdem für die Planung und Ausführung der Außenanlage 50.000 Euro im Jahr 2023 und im Folgejahr. Ferner gemäß der Notfallplanung für ein Notstromaggregat 50.000 Euro.

2. Klimaschutz, Energie:

Für Photovoltaik generell 100.000 Euro für Umsetzungsplanung auf gemeindlichen Dächern, die dann 2024 folgende erfolgen sollen. Dafür dann 500.000 Euro in 2024. Bereits in 2023 für ein Photovoltaikdach an der Stettfelder Grundschule zusammen mit

der bereits beauftragten Sanierung weitere 140.000 Euro. Außerdem auf dem Dach des Pflegeheimes, das der Gemeinde gehört: 192.000 Euro.
Außerdem: in der Kläranlage: 702.000 Euro für Photovoltaikanlagen. Das sind zusammen allein im Jahr 2023 1.134.000 Euro.

Investitionen in den Klimaschutz

3. Kindergärten

Eine erste Rate für den Neubau eines Kindergartens in Zeutern, wenn möglich am alten Feuerwehrhaus. Da dann im Landessanierungsprogramm 300.000 Euro. Und in den beiden Folgejahren je 2 Mio. Euro. Außerdem für einen Wald-oder Naturkindergarten 100.000 Euro und weitere TigeR: 50.000 Euro.

Sowie weitere kleinere Investitionen in den verschiedenen Kindergärten 82.300 Euro, zusammen 532.300 Euro.

4. Mobilität und Infrastruktur

Haltepunkt Ubstadt-Weiher 42.000 Euro; Haltepunkt Stettfeld-Weiher 109.000 Euro; barrierefreie Haltestellen 1. Tranche 255.000 Euro; Breitbandausbau 100.000 Euro; Besingstraße/Weiheräcker Zeutern 265.000 Euro; Querungshilfe Radweg B3 Ubstadt 7.000 Euro; Querungshilfe Penny Stettfeld 122.000 Euro
Radwege: Ubstadt Uhlandstraße 92.000 Euro; Weiher Jugendzentrum 189.000 Euro; Stettfeld, nach Langenbrücken 226.000 Euro; Zeutern Einschleifung Ortseingang 100.000 Euro, zusammen 1.507.000 Euro

5. Hochwasserschutz/Starkregen

Hochwasser +Ökologieprojekt Kraichbach 80.000 Euro; Kraichbach oberhalb B 3 Planung 30.000 Euro; HRB Besingbach Schlusszahlung 40.000 Euro; Umsetzung Starkregengefahrenkarte 60.000 Euro; Pegel Katzbach 10.000 Euro, zusammen 220.000 Euro.

6. Landessanierungsprogramm Ubstadt

Rathaus Brandschutz 136.000 Euro; Rathaus Barrierefreiheit Planung 20.000 Euro; Rathaus Fahrradunterstellplätze 45.000 Euro; Rathaus Notstrom 40.000 Euro; Umgestaltung Ortsmitte B 3 Planung 10.000 Euro; LSP Privatmaßnahmen etc. 143.000 Euro, zusammen 394.000 Euro

7. LSP Zeutern

Fachwerkhaus Zeutern weitere 220.000 Euro inkl. Heizungssanierung, auch ein Beitrag zur Klimaverbesserung;
(bereits erwähnt: Neubau Kindergarten) 300.000 Euro; Privatmaßnahmen 75.000 Euro

8. Ortsmitte Weiher

Planung Neugestaltung 30.000 Euro; Abbruch Hauptstr. 65 und 209.000 Euro
Herstellung Parkplätze

9. Bevölkerungsschutz, Feuerwehr

Ertüchtigung der 11 Sirenenstandorte 250.000 Euro (Zuschuss: 110.000 Euro); Neubau eines Standortes 20.000 Euro; Verlastung Gerätewagen Logistik 12.000 Euro. Die Planungsrate für einen Neubau des Feuerwehrhauses Weiher allerdings erst in 2024 und Folgejahre

10. Baugebiete

Tiefeweg Ubstadt 40.000 Euro; Tiefeweg Ubstadt unterhalb 10.000 Euro; Weiher Nord 10.000 Euro; Sand 65.000 Euro

11. Grunderwerb

Ausgaben 3.717.000 Euro; Einnahmen geplant 4.611.000 Euro; Saldo 894.000 Euro

12. Sonstige Investitionen

Beschaffungen Bauhof 30.000 Euro; Fahrzeuge Bauhof 130.000 Euro; Wertstoffhof 20.000 Euro Elektronische Akte 26.000 Euro; Breitband Leerrohre je Ortsteil 25.000, also 100.000 Euro, zusammen 306.000 Euro

Was wurde verschoben:

Neue Heizungen für Friedhof Zeutern und Friedhof Weiher, auch im Zusammenhang mit der energetischen Überprüfung sowie die Einhausung der Vordachbereiche in Zeutern und Stettfeld.

Die ursprünglich angedachten zusätzlichen Parkplätze für den Friedhof Zeutern hinter der Kirche wurden endgültig gestrichen, da dort die Außenanlagen für die U3-Gruppen des Kindergartens sind. Ebenso wurden die neuen Beschallungsanlagen verschoben.

Die Radwegbeleuchtungen Ubstadt-Stettfeld und Stettfeld-Zeutern wurden verschoben sowie die Beleuchtung des Großgartenweges.

Die Mannschaftstransportwagen für Zeutern und Ubstadt wurden erst im Jahre 2024 veranschlagt, sie können aber bereits 2023 über Verpflichtungsermächtigung beschafft werden.

Eigenbetriebe:

Freizeitzentrum Hardtsee

Im Erfolgsplan haben wir 828.500 Euro vorgesehen. Im Vermögensplan 481.000 Euro, Gesamtvolumen somit 1.309.500 Euro. Wir haben mit einem Jahresverlust von 28.500 Euro geplant. Darin enthalten ein Personalaufwand von 384.550 Euro. Bei konservativer Einnahmenschätzung (normaler Sommer).

Sanierungen sind für 21.200 Euro vorgesehen, u.a. für Zaunerneuerung beim Jugendzeltplatz 10.000 Euro; Tischtennisplatten 3.800 Euro; Reparatur des undichten Daches der Zusatzkasse 6.000 Euro; Sanierungsarbeiten im Sanitärgebäude 1.400 Euro.

An Beschaffungen sind die Erneuerung des Golf Cars für 14.000 Euro vorgesehen sowie ein Lastenfahrrad 3.000 Euro, somit zusammen 17.000 Euro.

Weitere Investitionen sind die schon 2022 geplante, aber nicht zur Ausführung gekommene Neuanschaffung des Kassenskontrollsystems für 200.000 Euro. Eine Einstiegshilfe zum See für 20.000 Euro, die bereits 2022 begonnen wurde. Eine Starkregenableitung für 22.400 Euro und die Glasfaserverbindung zwischen Badeeingangsbauwerk und Camperbüro. Sowie, wenn das Geld reichen sollte, eine WLAN-Ausleuchtung des Campingplatzes. Hierfür sind insgesamt 130.000 Euro vorgesehen.

Zur Ergänzung des Ladesäulenprogramms ist beim Eingangsbereich noch eine Doppelladesäule für 14.000 Euro vorgesehen. Der Ökoausgleich für die Campingplatzerweiterung muss noch mit 8.000 Euro nachgeholt werden.

Abwasserbeseitigung:

Wir kalkulieren im Erfolgsplan mit 3.036.000 Euro und im Vermögensplan mit 5.240.000 Euro, Gesamtvolumen 8.276.000 Euro und ein Jahresverlust von 95.000 Euro. Beinhaltet sind Investitionen von 4.089.000 Euro. Eine Kreditaufnahme von 1.276.000 Euro ist vorgesehen, Tilgungsleistung von 690.000 Euro. Der Schuldenstand zum 31.12.2022 beträgt 8.126.284 Euro und wird sich auf 8.712.284 Euro zum 31.12.2023 erhöhen.

Unter Berücksichtigung von Vorjahresgewinnen wird eine Beibehaltung der Schmutzwassergebühr von 3,12 Euro/cbm und eine Niederschlagswassergebühr von 0,5 Euro/qm abflussrelevanter Fläche vorgeschlagen.

Die größten Investitionen sind der Anschluss von Forsthaus Weiher (124.000 Euro) und der Harftsiedlung (324.500 Euro) sowie die Kanalerneuerung in der Besingstraße und Weiheräcker in Zeutern (600.000 Euro) mit zusammen etwas mehr als einer Mio. Euro. Der Austausch zweier Regenwasserschnecken beim Hebewerk Bundesbahn 286.000 Euro; Austausch Drosseleinrichtung Regenüberlaufbecken Hinterwiese Ubstadt 360.000 Euro, Planung und Ausschreibung für das RÜB 4 in Stettfeld hinter der alten Schule 200.000 Euro, Betonsanierung Hubstufe 2 auf der Kläranlage 197.000 Euro, Denitrifikationsbecken 2 160.000 Euro, Phosphatelimination 455.000 Euro, Abschluss Regenüberlaufbecken Kläranlage 150.000 Euro und Photovoltaikanlagen auf der Kläranlage für 702.000 Euro.

Wasserversorgung: Hier können die Gebühren erneut konstant gehalten werden. Die Aufwendungen im Erfolgsplan betragen 1.255.000 Euro und im Vermögensplan 137.000 Euro, gesamt 1.392.000 Euro mit einem geplanten Jahresverlust von 137.000 Euro.

Pflegeheim: Die Mietzahlungen werden zur Tilgung der ursprünglichen Kreditfinanzierung verwendet. Diese hat sich planmäßig reduziert. Zum Jahresende 2022 bestand noch eine Schuld von 2.979.025 Euro. Es ergibt sich 2023 ein Gewinn von 122.000,00 Euro. Wir haben vor, wie vorhin erwähnt, das Dach des Pflegeheims für eine Photovoltaikanlage zu verwenden. Diese wird als Investition des Eigenbetriebs Pflegeheim kreditfinanziert werden (192.000 Euro). Die Rückzahlung erfolgt auch durch die ersparten Stromkosten. Es muss allerdings geklärt werden, ob eine Volleinspeisung erforderlich ist oder ob der Strom direkt verwendet werden kann.

Weiteres Vorgehen: Bürgergespräch am 15. Dezember 2022, Verabschiedung ist dann geplant in der Sitzung am 24. Januar 2023.